

Antrag

**der Abgeordneten Dr. Roland Heintze, Birgit Stöver, Thilo Kleibauer,
David Erkalp, Nikolaus Haufler, Thomas Kreuzmann, Wolfhard Ploog,
Hans-Detlef Roock (CDU) und Fraktion**

zu Drs. 20/10132

**(Bericht des Haushaltsausschusses zu Drs. 20/9692 „Verlustausgleich für die
internationale Gartenschau 2013 in Hamburg“)**

Betr.: Konsequenzen bei der igs ziehen

Die internationale Gartenschau 2013 hat mit einem Defizit von rund 37 Millionen Euro abgeschlossen. Die zuständige Senatorin und die Geschäftsführung tragen dafür erhebliche Verantwortung. Das unzureichende Marketingkonzept hat besonders in Hamburg und dessen Umland viel zu wenig Aufmerksamkeit auf die Gartenschau gelenkt. Zudem wurde am 9. Juni 2011 unter Führung der Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt eine von der Geschäftsführung vorgeschlagene und extra für diese Sitzung überarbeitete Preisstruktur durchgewunken, die sich im Nachhinein als kontraproduktiv herausgestellt hat. Die vorgelegte Senatsdrucksache, die sich mit der Deckung des unter anderem durch diese Fehlentscheidungen entstandenen igs-Defizits befasst, ist aus haushaltspolitischer Sicht unzureichend. Die verantwortliche Senatorin und die Geschäftsführung der igs müssen deshalb zur Verantwortung gezogen werden.

Der Bürgerschaft möge deshalb beschließen:

Der Senat wird ersucht,

1. zu überprüfen, ob die Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt ihren gesamten Aufsichtsratsmandaten gerecht werden kann,
2. der Geschäftsführung der igs hamburg 2013 gmbh für das laufende Jahr eine deutlich geringere variable Vergütung als in den Vorjahren zu gewähren, die sich zudem ausschließlich an der Ziel- und Leistungsvereinbarung orientiert,
3. der Bürgerschaft bis zum 31.12.2013 einen Vorschlag zur Finanzierung der Verluste der igs 2013 vorzulegen, der ohne eine Erhöhung der globalen Minderausgabe der BSU auskommt, die Behörde in die Hauptverantwortung nimmt und dem Prinzip „pay as you go“ entspricht.